



Das Leitungstrio bei der Arbeit (v.l.): Heidi Sievert, Svenja Gasche und Petra Wiegert.

MZ-Fotos (2) Ostendorf

Aschenputtel hat Talent

Ballettschule Heidi Sievert feiert Jubiläum mit dem Stück „Blut im Schuh“

MÜNSTER. Die Begeisterung vor der Premiere zum 40-Jahr-Jubiläum ist groß. Nicht nur Ballettschulgründerin Heidi Sievert freut sich auf die Gala-aufführung morgen im Großen Haus der Städtischen Bühnen. Auch die Schüler sind bereits Feuer und Flamme.

„Ich mag es gerne, wenn die anderen Leute sehen, was wir alles gelernt haben“, sagt die achtjährige Lucie. Und für Gabriele Reuter ist es spannend zu erleben, wie so ein Projekt wächst. „Schließlich haben wir stundenlang genährt, geschminkt und frisiert.“

Zwei Töchter der 55-jährigen Sportlehrerin haben ebenfalls bei Heidi Sievert das Tanzen gelernt. „Ich schätze die Schule ungemein, weil sie auch uns Damen ein Forum bietet“, meint Gabriele Reuter. Und Rebecca Redlich (43) betont das familiäre Verhältnis zwischen den Frauen in der Abendgruppe, die sich aus den Müttern der Eleven der Sievert-Ballettschule gebildet hat.

In selbst gemachten weißen Westen haben die beiden Mütter gerade „Blut im Schuh“, das Jubiläumstück,



„Beim Tanzen kann man den Alltag vergessen“: Gabriele Reuter (l.) und Rebecca Redlich.

geprobt: „Es macht einfach Spaß.“

1963 ist Heidi Sievert als Solo-Tänzerin an die Städtischen Bühnen Münster gekommen und hat hier ihren späteren Ehemann kennen gelernt. Vom Theater hatte Sievert bald genug und wollte lieber jungen Menschen zeigen, wie sie in der Welt klar kommen: „Mit Freude, Disziplin und viel Hingabe.“ Nachdem ihre ehemaligen Schülerinnen Svenja Gasche und Petra Wiegert die Leitung der Schule übernommen haben, kann sich die Gründern ganz auf die Talente konzentrieren.

le klassisches Ballett, Jazzdance, aber auch Hip-Hop. Wie die neunjährige Sophie. „Ich mag besonders das Aufwärmtraining“, schwärmt das Mädchen. Immer ein Schüler mache dann etwas vor und die anderen müssen es nachmachen.

Doch die Bedingungen für die Kinder werden immer schwieriger, meint Sievert. „Die werden auch nachmittags von der Schule so stark gefordert, dass sie oft fehlen. Das ist der Tanzausbildung nicht zuträglich“, klagt sie. Bei „Blut im Schuh“ stehen dennoch sehr viele Beteiligte jeden Alters auf der Bühne. In der mit Texten von Frantz Wittkamp gespickten Aschenputtel-Version hat jeder seinen besonderen Part. Auch Helden aus anderen Märchen sind dabei. Wolf, Rotkäppchen, Bäume und Erbsen werden das Publikum verzaubern.

Heiko Ostendorf

i Termine und Karten

Die Premiere von „Blut im Schuh“ ist bereits ausverkauft. Für die Vorstellungen am 30. Juni (19.30 Uhr) und 1. Juli (16 Uhr) in der Waldorfschule sowie am 2. Juli im Großen Haus (19.30 Uhr) können allerdings noch Karten erworben werden. Infos unter Telefon (02 51) 4 82 92 00.

www.ballettschule-heidi-sievert.de